



welt  
hunger  
hilfe



# LAUFEN FÜR DAS LEBEN

Rückblick: Aktion LebensLäufe 2009




welt  
hunger  
hilfe

# Laufkarte

AKTION LEBENSLÄUFE



Name:

Clara Ida 

Schule/Klasse:

Schofer

Ort:



Lebenslauf-Runden:



# INHALT

- 3 Vorwort
- 4 Schulen in Aktion –  
ein Rückblick aus einem Jahr LebensLäufe
- 10 Mali: Schule für Nomadenkinder
- 12 Indien: Schule statt Kinderarbeit
- 14 Welthungerhilfe weltmeisterlich
- 15 Düsseldorf läuft für Afrika
- 16 Tour d'Europe –  
aufs Rad für Ruanda
- 17 Partnerschaft mit dem DLV
- 18 „Wir helfen!“ – alle LebensLäufe 2009
- 20 AugenZeugen – live dabei
- 21 Service
- 22 Verändern Sie die Welt!  
Aktionen und weitere Höhepunkte 2010
- 22 Impressum
- 23 Hilfe für Haiti

>> So kann's losgehen: Mit einer Laufkarte in der Hand kann jede Runde abgestempelt werden.



## Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zu unserem Rückblick auf die Aktion LebensLäufe 2009. Wir präsentieren Ihnen einige der schönsten Aktionen des Jahres, stellen Ihnen engagierte Lebens-Läuferinnen und -Läufer persönlich vor, und nehmen Sie mit zu den Bildungsprojekten der Welthungerhilfe in Mali und Indien. Dort werden Sie sehen, zu welchem Zweck wir die Aktion LebensLäufe 1996 gegründet haben: Mit jedem Aktiven hierzulande, der bei einem Lebenslauf eine kleine Spende erspartet, wachsen dort die Perspektiven für eine bessere Zukunft.

Dass die Aktion LebensLäufe nicht nur eine sportliche Art ist, Menschen in den ärmsten Ländern der Welt nachhaltige Hilfe zu geben, sondern nebenbei noch jede Menge Spaß macht, das zeigen uns die Teilnehmerzahlen, die uns auch im Jahr 2009 wahrhaft begeistert haben: 40.000 Schülerinnen und Schüler legten sich bei 190 Aktionen LebensLäufe für Indien und Mali ins Zeug und sammelten sage und schreibe über 300.000 Euro!

Für diesen großartigen Einsatz sagen wir allen aktiven LebensLäuferinnen und -Läufern wie auch ihren Sponsorinnen und Sponsoren herzlich „danke“. Unser weiterer Dank gilt allen Organisatorinnen und Organisatoren, die im Hintergrund für das gute Gelingen ihrer Aktion LebensLäufe gesorgt und viele Stunden ehrenamtlicher Arbeit investiert haben.

Gespannt blicken wir auf die kommende Aktion LebensLäufe Saison 2010. Wollen Sie auch (wieder) mit dabei sein? Auf den folgenden Seiten finden Sie Ideen und Inspiration ...

Herzliche Grüße

Bärbel Dieckmann  
Präsidentin Welthungerhilfe

Dr. Clemens Prokop  
Präsident Deutscher  
Leichtathletik-Verband



>> Wind und Regen konnte den Teilnehmern der LebensLäufe im Rahmen des Bottwartalmarathons nichts anhaben



>> Die Schüler der Gesundheitsschule des Klinikums am Weissenhof engagierten sich im Rahmen der „Woche der Welthungerhilfe“



>> Mehr als 1.000 Läuferinnen und Läufer des Ernestinum-Gymnasiums legten sich für die Welthungerhilfe kräftig ins Zeug



>> „Run for Life“ ist das Motto des Ernestinum-Gymnasiums in Celle



>> Sechs Schulen aus Stuttgart haben sich zusammengetan und einen großen Lauf mit insgesamt 1.600 Kindern auf die Beine gestellt



>> 850 Kinder beteiligten sich am Lauf im Bottwartal

# SCHULEN IN AKTION – EIN RÜCKBLICK AUS EINEM JAHR LEBENSLÄUFE

## **Bottwartal: bitterkalt und regnerisch – aber erfolgreich**

Speziell für Kinder und Jugendliche veranstaltet der jährliche Bottwartal-Marathon parallel eine Aktion LebensLäufe. Über 1.100 Anmeldungen aus den Schulen und Vereinen der Umgebung lagen schon vor. Als es am 17. Oktober dann aber losging, hatten Nässe und Kälte etliche junge Leute leider ausgebremst. Anstatt durchs Bottwartal zu spurten, mussten sie mit Erkältung im Bett bleiben.

Die „nur“ 850 Kinder und Jugendlichen, die den Herbststürmen trotzen konnten, legten sich dafür umso mehr ins Zeug und verwandelten das Bottwartal in einen Hexenkessel. Sowohl auf der 1,5-km-Runde, gesponsert von der AOK, als auch auf der 4,2-km-Strecke der Kreissparkasse Ludwigsburg brachten sie etliche Meter-Spenden zugunsten der Welthungerhilfe zusammen.

## **Degerloch: vom Ramsbachtal bis Indien**

Vor zwei Jahren war Hendrik auch schon mit dabei – zwei Kilometer lief er durchs Ramsbachtal und half mit, die LebensLäufe-Premiere der Degerlocher Schulen und Kitas zum Erfolg zu machen. Bei der Neuauflage am 14. Oktober wollte Hendrik den nächsten Schritt wagen: Mit „jetzt schon fünf“ findet er die 2-km-Runde „viel zu kurz“, nun soll es die große 4-km-Runde sein. 50 Cent für indische Schulkinder haben ihm seine Eltern für jeden einzelnen Kilometer versprochen. Das spornt natürlich an, und so drehte Hendrik mit seinen Freunden nicht nur eine große Runde, sondern hängte gleich eine zweite hinten dran.

DLV-Sprint-Ass Tobias Unger zeigte sich ebenfalls topmotiviert. Per Startschuss schickte er die insgesamt 1.600 Kinder und

Jugendlichen von sechs Degerlocher Schulen, drei Kitas und der Sportschule Kiedaisch auf die Tour durchs Tal. Angespornt von Ungers Erfolgen für den DLV schafften auch sie schier Unglaubliches: Alle zusammen brachten sie es auf 8.600 Laufkilometer – das reicht locker bis nach Indien.

## **Celle: heiße Füße, kühler Kopf**

Strahlender Sonnenschein, gut aufgelegte Cheerleaderinnen und eine Schulband in Spiellaune – wenn das nicht beste Voraussetzungen sind, „um zu zeigen, wie stark wir sind, wenn wir gemeinsam etwas anpacken!“ Zum 5. „Run for Life“ hatten der Lehrer Fritz Sperring und sein Orga-Team ans Ernestinum in Celle gerufen, und Schülerinnen und Schüler, Eltern, Kollegen, Gäste und Sponsoren machten diesen 20. Mai zu einer mal wieder unvergleichlichen Aktion LebensLäufe.

Euphorisch ging es nicht nur auf der Tartanbahn zu, sondern auch am Streckenrand. Mit leckeren Drinks und Obstspießen sorgten die „Teeküchenmütter“ für Abkühlung, denn bei der Hitze, die sich anfühlte wie Urlaub am Mittelmeer, liefen den 1.067 Läuferinnen und Läufern schnell die Füße heiß. Von Haus aus kühler waren es auch die Gastschüler gewohnt, aber egal: Nicht zuletzt aufgrund ihres sportlichen Einsatzes sorgten die Jugendlichen aus Kuldiga in Lettland und aus Dublin für tolle Stimmung.

Kühlen Kopf bewahrten die Schüler und Lehrer im Rechenzentrum. Sie fütterten so lange die Computer mit Rundenzahlen und Zwischenzeiten, bis die drei fittesten Klassen feststanden. Über die Gewinner-Torten, die Celler Bäckereien gestiftet hatten, freuten sich schließlich die 6a, 7c und 10b.

### Weissenhof: pudelnass für die Welternährung

Von feuchtföhlichen LebensLäufen berichten die Schülerinnen und Schüler des Klinikums am Weissenhof: „Eigentlich schicken die Lehrer der Gesundheits- und Krankenpflegeschule Klinikum am Weissenhof bei solch einem Wetter nicht einmal ihre Haustiere ins Freie, dafür aber die Oberkursschüler vom Lehrgang 07! Voller Elan und motiviert bis in die nassen Haarspitzen liefen 18 Schülerinnen und zwei Schüler in Begleitung ihrer Kursleiterin und Herrn Stammer von der Bewegungstherapie eine Runde um die andere.“

So kamen am 16. Oktober, dem Welternährungstag, 952 Euro zusammen. „Das Geld spenden wir für Schulspeisungen in Mali und für die Finanzierung von Schulplätzen für Mädchen in Indien. Herzlichen Dank unseren Fans in der Nordkurve für ihre lautstarke Unterstützung und allen anderen am Wegesrand.“

### Berlin: Aktion LebensLäufe auf der Grünen Woche

Ein starkes Team hatten die Welthungerhilfe und die Bundesvereinigung der deutschen Ernährungsindustrie (BVE) zur Internationalen Grünen Woche in Berlin auf die Beine gestellt: Unter dem Motto „Power fürs Leben“ waren alle Gäste am Messestand der BVE aufgerufen, auf dem Fahrradergometer für die Welthungerhilfe ins Pedal zu treten.

Klaus Wowereit stieg als Erster in den Sattel. Dort gab Berlins regierender Bürgermeister ein nachhaltiges Vorbild ab, denn seinem erstrampelten Kilometer ließen 1.600 begeisterte Messegäste noch 51.000 weitere Kilometer folgen. Für jeden Einzelnen hatten die der BVE angeschlossenen Unternehmen eine Spende für das Millenniumsdorf der Welthungerhilfe in Benin versprochen. So standen zum Ende der Grünen Woche am 25. Januar fulminante 21.000 Euro für das Dorf Manigri zu Buche.

Den Löwenanteil dieser Summe verdankt die Welthungerhilfe den Berliner Kindern. Vom Unterricht befreit, schwitzten ganze Schulklassen am Messestand der BVE zugunsten Manigris. So ausgelassen wie die Stimmung, so groß war ihre Motivation. Eine schöne Erklärung hatte Marie Schölzel aus der 6b der Grundschule Alt-Karow parat: „Es tut eben gut, armen Menschen zu helfen!“

### Niederkassel bei Bonn: einmal um die Erde mit Kopernikus

40.000 Kilometer liefen die Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrern und Gästen beim LebensLauf am Kopernikus-Gymnasium in Bonn-Niederkassel – das entspricht fast exakt dem Erdumfang.

Gut, dass die Stadtwerke Niederkassel genug Wasser mitgebracht hatten, denn bei dem herrlichen Wetter an diesem 18. September wäre sonst der Durst zu groß geworden. Von den



>> Stolz präsentieren die Kinder ihre Urkunden, die sie sich während der Grünen Woche am Stand der Welthungerhilfe erradelt haben



>> Berlin: Aktion LebensLäufe auf der Grünen Woche



>> Schulleiterin Frau BÜCHLER überreichte einen Scheck in Höhe von 16.319,81 Euro für Indien



>> Von Anfang an bei der Aktion LebensLäufe dabei: Das Lise-Meitner-Gymnasium startete zum 13. Mal!

1.100 Läuferinnen und Läufern hatten sich manche schließlich vorgenommen, die Marathon-Marke zu knacken. Einige Schüler schafften tatsächlich die volle Distanz, drei Lehrerinnen und ein Lehrer kamen auf vierzig, ein Schülervater auf 33 Kilometer.

Bärbel Dieckmann stimmte ebenfalls mit ein in die Schlachtrufe am Streckenrand: Die Präsidentin der Welthungerhilfe hatte das Sommerwetter für eine Stippvisite in Bonn-Niederkassel genutzt und kam nun voll auf ihre Kosten. Zum Ende der Aktion lagen sagenhafte 16.319,81 Euro auf dem Spendenkonto.

### **Falkensee: Evergreen im Havelland**

Treuer Begleiter der Welthungerhilfe ist das Lise-Meitner-Gymnasium in Falkensee. Am 10. Oktober feierte die Schule ihre 13.(!) Aktion LebensLäufe, die mit 4.496 gelaufenen Runden und einer Spende von 2.363,84 Euro wieder mal großartig gelungen ist. „Wir fühlen uns sehr wohl in der Rolle der Wiederholungstäter“, bekennt Sportlehrer Steffen Reinhardt, der das alljährliche Sportfest mit seinen Schülerinnen und Schülern organisiert.

Auf die lieb gewonnenen Highlights musste natürlich auch diesmal niemand verzichten: Pünktlich zum Startschuss ging der Schulfunk live auf Sendung und hielt Schülerinnen und Schüler auf dem Laufenden in Sachen Spendenbarometer. Zu den aktuellen Hits aus den Charts wirbelten die Mädchen aus der Cheerleading-AG durch die Lüfte. Am Boden herrschte dagegen irdisches Gedrängel, und das nicht nur auf der Laufstrecke. Jeder wollte an den Spielständen und der Tombola mal zum Zug kommen, und brachte so zusätzliche Spenden in die Kasse.

Nach dem erneuten Erfolg sind die nächsten Falkenseer LebensLäufe schon fest eingeplant. Sportlehrer Reinhardt: „Wir freuen uns drauf!“

### **Nittel: läuft und läuft und läuft ...**

Zu ihrer 8. Aktion LebensLäufe startete am 26. September 2009 die Grundschule Nittel. Schulleiter Franz-Jürgen Mertens erzählt: „Für Schulspeisungen in Mali wollten wir diesmal laufen. Feuerwehr und Polizei hatten die Strecke super abgesperrt, sodass alle ohne Gefahr ihre Runden drehen konnten. Aus Trier waren sogar Regierungsschuldirektor Theo Lamberts und Schulleiterin Julia Koch zu Besuch gekommen. Sie wollten zusammen mit den Kindern, ihren Eltern, Freunden und Verwandten den Lebenslauf erleben. Für ihr leibliches Wohl sorgte – lecker wie immer – unser Förderverein.“

Den stolzen Erlös von 3.700 Euro hat Herr Mertens schon überwiesen. „Alle acht LebensLäufe zusammengerechnet haben wir nun schon 22.811 Euro erlaufen. Fortsetzung folgt ...“

# SCHULEN IN AKTION

## INTERVIEWS ZU LEBENS-LAUF-VERANSTALTUNGEN



### Interview mit Gabriele Naß-Schrenk aus Berlin-Pankow: Laufen aus Dankbarkeit

Gabriele Naß-Schrenk und die Evangelische Schule Pankow feierten dieses Jahr ihre vierten LebensLäufe. 150 fröhliche Schulkinder weihten mit der Aktion zum Erntedankfest ihren neuen Schulhof ein. Das stattliche Ergebnis: 6.500 Euro für Schulspeisungen in Mali.

**Aktionsteam LebensLäufe:** Warum hat sich Ihre Grundschule für das Projekt LebensLäufe entschieden?

**Naß-Schrenk:** Weil damit Kinder Kindern helfen können. Das Projekt bietet ihnen die Gelegenheit, sich aus eigener Kraft zu engagieren. Das ist für Kinder in unserer Gesellschaft sonst kaum möglich.

**Aktionsteam LebensLäufe:** Welche Reaktionen erleben Sie, wenn Sie den Schülern die Aktion vorstellen?

**Naß-Schrenk:** Die Kinder zeigen großes Mitleid mit den Kindern in Mali. Und wenn sie nicht so offen wären und mit ihrer Begeisterung Familien und Freunde anstecken würden, gäbe es diese Erfolge nicht.

**Aktionsteam LebensLäufe:** Sie organisieren die LebensLäufe zum Erntedankfest?

**Naß-Schrenk:** Ganz bewusst. Unseren Schülern geht es zumeist sehr gut, dafür wollen wir unsere Dankbarkeit zum Ausdruck bringen. Es ist schließlich der Grundgedanke unserer Schule, die eigenen Stärken für andere einzusetzen. Unsere Sekretärin Vivien Grünbaum übernimmt die Organisation. Am Aktionstag selbst helfen uns viele Eltern mit der Verpflegung und dem Urkundenschreiben.

**Aktionsteam LebensLäufe:** Sind alle Altersgruppen gleichermaßen zu erreichen?

**Naß-Schrenk:** Im Grunde ja. Es sind auch schon viele ehemalige Schüler gekommen, um mitzulaufen.



### Fragen an Angelina Haeusler von der Schülersvertretung:

Angelina Haeusler organisierte für das Schiller-Gymnasium Witten den LebensLauf-Tag am 18. August mit großem Engagement. Neben den Läufen der verschiedenen Jahrgangsstufen standen gleichzeitig Bewegungsspiele und Vorträge zum Projekt in Indien auf dem Programm.

**Aktionsteam LebensLäufe:** Wie ist dein SV-Team auf die Aktion LebensLäufe gekommen?

**Haeusler:** Wir hatten gerade beschlossen, dass wir mit der Schule für einen guten Zweck aktiv werden wollten, da flog uns der LebensLäufe-Flyer in die Hände. Der hat uns neugierig gemacht, darum forderten wir weitere Info an. In der Aktionsmappe stießen wir dann auf das Projekt „Schule ist der beste Arbeitsplatz“ in Indien – da wussten wir, wem wir helfen wollten.

**Aktionsteam LebensLäufe:** Wie wichtig war es euch, die Informationen zum Projekt in Indien in die einzelnen Klassen zu tragen?

**Haeusler:** Sehr wichtig. Wir wollten mit der Aktion ja auch etwas überbringen. Wir sind in alle Klassen gegangen und haben von dem Projekt erzählt. Das Info-Material, das uns die Welthungerhilfe zur Verfügung gestellt hat, ging so gut weg, dass wir zwei Mal nachbestellen mussten.

**Aktionsteam LebensLäufe:** Wie lief der LebensLauf-Tag am 18. August ab?

**Haeusler:** Mehrgleisig: Während die einen liefen, hörten andere Klassen den Vortrag von Regina Riepe von der Welthungerhilfe. Parallel gab es ein Völkerball-Turnier.

**Aktionsteam LebensLäufe:** Dein Fazit?

**Haeusler:** Das tolle Feedback und die Spende machen uns richtig stolz. Nach dem Lauf haben sich schon ganz viele neue Mitglieder in der Schülersvertretung angemeldet. Das macht viel Lust, sich auch zukünftig sozial zu engagieren.



>> Großen Spaß hatten diese Schülerinnen der Evangelischen Schule Pankow bei ihrem Lauf



>> Schulleiterin Gabriele Naß-Schrenk erklärt den Ablauf des Tages



>> Lebenslauf, Spiele, Vorträge – die Organisation der Schülervertretung des Schiller-Gymnasiums Witten hat hervorragend funktioniert



>> Die Schülerinnen und Schüler der Evangelischen Schule Pankow erliefen tolle 6.500 Euro für Mali



>> Stärkung nach dem Lauf durch das Bottwartal



>> Stolze 15.812,49 Euro übergaben die SV-Vertreter des Schiller-Gymnasiums der Welthungerhilfe



>> Eine warme Mahlzeit am Tag erhöht den Anreiz, die Kinder in die Schule zu schicken

# LEBENS-LAUF-PROJEKT MALI: SCHULE FÜR NOMADENKINDER

Am Südrand der Sahara wirkt ein Projekt, für das sich die Lebensläuferinnen und -Läufer begeistert engagieren: Hier ist die Welthungerhilfe zusammen mit ihrer malischen Partnerorganisation „Delta Survie“ im Einsatz, damit Kinder aus Nomadenfamilien zur Schule gehen können.

Für die nomadisierenden Viehhalter und Fischer ist das bestehende Schulwesen nicht an ihre Lebensumstände angepasst und stößt deshalb auf Ablehnung. Sich von den Kindern zu trennen, während sie selber im Rhythmus der Jahreszeiten weiterziehen (ca. 3 bis 4 Mal pro Jahr), ist für Fischer und Viehhalter undenkbar. So Ibrahim Sangaré Generalsekretär von Delta Survie: „Bei unseren Fischer- und Viehnomaden können die Alten viele Arbeiten nicht machen, weil es körperlich zu anstrengend ist. Deshalb müssen die Kinder helfen. Wenn der Sohn nun 200 km weiter in der Schule ist, kann der Vater nicht mehr richtig fischen ....“ Es muss jemand mit in der Piroge sein, um das Gleichgewicht zu halten, während der andere fischt oder das Netz herauszieht. Es braucht also jemanden, und das sind in der Regel Kinder.“ Diese Umstände halten insbesondere ärmere Familien davon ab, ihre Kinder zur Schule zu schicken.

## Sichtbare Erfolge der Welthungerhilfe:

Um diesen Konflikt zu lösen, half die Welthungerhilfe im Jahr 2007 u. a. bei der Errichtung von drei mobilen Schulen. Schon im ersten Jahr meldeten sich 540 Kinder für den Unterricht an, der in traditionellen Zelten und Hütten verlässlich an jedem neuen Lagerplatz abgehalten wird. Ein Lehrer aus der mobilen Schule von Thialdé, die 2008 eröffnet wurde, wandert jedes Mal mit, und zwar drei Mal im Jahr. Die Welthungerhilfe hilft bei jedem Umzug mit. In einem Interview sagte er: „Ich bin in dieser



>> Beispiel eines provisorischen Klassenraums für die Nomadenkinder



>> Die mobile Schule zieht mit den Nomaden durch Mali



>> Das Essen für die Schulspeisung wird zubereitet

Schule gerne Lehrer, weil die Schüler sehr motiviert sind und Lesen und Schreiben lernen wollen. Sie wecken mich manchmal sehr früh auf, damit ich unterrichten komme. Manche Schüler sind da schon um 7 Uhr und warten auf den Unterricht.“

Was ihn am meisten begeistert: „Die Eltern finden, dass die mobile Schule eine gute Sache ist. Die Kinder schreiben für sie Telefonnummern auf, halten schriftlich fest, was verkauft wurde und können Quittungen lesen. Die Eltern sehen schon den Nutzen der Schule.“ Eine Mutter sagte: „Die Kinder die in der Schule sind, sind aufgeweckter als die anderen, auch bei der Hausarbeit und beim Fischen. Sie lernen fürs Leben.“ Die Schüler können somit ihre Lebensweise mit einer Schulbildung verbinden. Dieser Erfolg hat dazu geführt, dass die Welthun-

gerhilfe die Anzahl der mobilen Schulen binnen zwei Jahren auf 16 erhöht hat. Heute nehmen ca. 5.000 Nomadenkinder am Unterricht teil. Alle 16 Schulen verfügen, in Zusammenarbeit mit dem Welternährungsprogramm, über Schulkantinen, in denen die Kinder jeden Tag eine warme Mahlzeit bekommen. Ein Grund mehr für viele Eltern, ihre Kindern zur Schule zu schicken.

Ousmane Guindo, Projektleiter der Welthungerhilfe in Mali, ist ebenfalls sehr begeistert von den erzielten Ergebnissen: „Wir können sagen, dass die mobilen Schulen eine gute Lösung sind, um die Kinder einzuschulen. Jeder dachte, es sei unmöglich, weil die Kinder nicht in einer festen Schule bleiben. Dagegen werden wir mit Nachfragen aus anderen Gemeinden überhäuft, die auch eine Schule brauchen und wollen.“

Bis Dezember 2010 will die Welthungerhilfe bis zu 15.000 Kindern eine Schulbildung und die Teilnahme an dem Schulspeisungsprogramm ermöglichen. Ihre Unterstützung ist uns bei der Zielerreichung sehr wichtig. Machen Sie mit!



>> Knapp 20.000 Kinder konnten 2009 in eine Regelschule integriert werden

# LEBENS-LAUF-PROJEKT INDIEN: SCHULE STATT KINDERARBEIT

Spiel und Sport als aktive Hilfe gegen Hunger und Armut: Zehntausende Aktive haben sich 2009 bei einer Aktion LebensLäufe ins Zeug gelegt, und Spenden erspartet für Bildungsprojekte der Welthungerhilfe in Indien und Mali. Dort setzt sich die Welthungerhilfe mit ihren langjährigen lokalen Projektpartnern dafür ein, dass Mädchen und Jungen regelmäßig zur Schule gehen und sich eine Perspektive auf ein Leben in Sicherheit und Würde aufbauen können.

## **Indien: Schule ist der beste Arbeitsplatz**

Ein großer Tag für Rhada: Der 12. Juni 2009 war ihr erster Schultag! Bunte Wimpel und Fahnen begrüßen die neuen Schulkinder im Dorf und weisen ihnen den Weg in das mit Mangoblüten geschmückte Schulhaus. Dort haben vier Frauen aus der Gemeindeverwaltung kleine Erfrischungen vorbereitet. Dann klingelt auch schon die Glocke – die erste Stunde beginnt.

Von diesem Moment hätte Rhada vor einem Jahr nicht mal zu träumen gewagt. Stattdessen arbeitete sie 10 Stunden pro Tag auf einer pestizidverseuchten Baumwollplantage. Sie war „Schuldknecht“, d. h. sie arbeitete ein Darlehen ihrer verschuldeten Eltern ab.

Anstatt auf der Schulbank lesen und schreiben zu lernen, müssen in Indien schätzungsweise 90 Millionen Kinder täglich arbeiten. Diese Zahl entspricht etwa der Hälfte aller indischen Kinder zwischen fünf und 14 Jahren. Aber Rhada hat Glück: Seit dem 12. Juni 2009 kann sie endlich lesen und schreiben lernen – dank der indischen Kinderrechtsorganisation MV Foundation.

## **Staatliche Schulen für alle**

Ziel der MVF ist die Beseitigung von Kinderarbeit im „Baumwollgürtel“ Andhra Pradesh, einem der ärmsten Bundesstaaten des Landes, und die Eingliederung aller Kinder in das staatliche Schulsystem.

Unterstützt von der Welthungerhilfe hat die MVF in den Gemeinden Rangareddy und Nalgonda schon über 420.000 Mädchen und Jungen aus der Kinderarbeit befreit und eingeschult. Allein 2009 wurden 19.341 Kinder in Regelschulen integriert.

Alle Kinder, unabhängig von ihrem Geschlecht, der Kaste, Religion oder ethnischen Herkunft werden gezielt gefördert. Beispiel Rhada: Als zwei Aktivisten der MVF 2008 ihr Heimatdorf besuchten, war sie zehn Jahre alt und kannte nichts anderes als



>> Der Ausweg aus dem Teufelskreis der Armut geschieht nur über den Weg der Bildung

tägliche harte Arbeit. In einer „Brückenschule“ der MVF konnte sie sich erst einmal an ihr neues Leben gewöhnen, bevor sie auf die staatliche Schule wechselte.

### Überzeugungskraft für starke Lobbys

Aber erst mal mussten die Aktivisten – selbst ehemalige Kinderarbeiter – Rhadas Eltern überzeugen. Die hatten, wie die meisten Erwachsenen in den Dörfern Andhra Pradeshs, selber nie die Chance, lesen und schreiben zu lernen. Sie sahen Schule nur als Opfer an Geld und Zeit. Erst die Diskussion mit der MVF machte ihnen bewusst, wie wichtig die Bildung für eine bessere Zukunft ist.

Auch 2010 zeigt die MVF vollen Einsatz. Aktivisten gehen von Tür zu Tür durch die Dörfer und leisten Überzeugungsarbeit. Geschulte Ausbilder motivieren Eltern und Lehrer in Workshops zu einer zielgerichteten Lobbyarbeit mit lokalen und staatlichen Verwaltungseinheiten. Das bereitet eine effektive Basis für die fortschreitende Befreiung von Kinderarbeitern und für Neugründungen staatlicher Schulen.

Rhada freut sich jeden Morgen, zur Schule gehen zu können. Damit alle Kinder Andhra Pradeshs diese Freude erleben können, können LebensLäuferinnen und -Läufer auch in diesem Jahr die MV Foundation unterstützen.



>> Endlich bekommen die Mädchen aus Andhra Pradesh eine Stimme



>> 8.000 begeisterte Läuferinnen und Läufer starteten beim Champions-Run

# WELTHUNGERHILFE WELTMEISTERLICH

WM-Fieber in Berlin. Vom 15. bis 23. August 2009 fanden die 12. IAAF-Leichtathletik-Weltmeisterschaften statt. Als offizieller Veranstaltungspartner mischte die Welthungerhilfe im Begleitprogramm der WM mit.

## Aktion LebensLäufe im Kulturstadion

Im eigens für das WM-Begleitprogramm aufgebauten Kulturstadion strahlt eine Tartanbahn in schönstem Blau. Doch mit dem Startschuss zur WM-Ausgabe der Aktion LebensLäufe verschwand sie unter einer Welle aus sattem Grün: Denn in eben solchen LebensLäufe-Shirts enterten Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Berliner Schulen und Vereinen den Parcours.



>> Bärbel Dieckmann und Klaus Wowerit gaben den Startschuss

Sommer und Sonnenschein taten ein Übriges, und schon bald steckte die ausgelassene Stimmung auch die Zuschauer an, die ein oder andere Runde – mit 250 Metern gut zu schaffen – mitzulaufen. Applaus verdienten sich zwei LebensLäufer ganz besonders: ein WM-Fan aus England, und vor allem der „Benjamin“ des Tages. Gerade mal eineinhalb Jahre alt, rannte er fast genauso forsch durchs Kulturstadion wie seine älteren Mitstreiter.

## 10-km-Champions-Run

WM-Flair zum Greifen nah genossen die Freizeitsportlerinnen und Sportler beim 10-km-Champions-Run am 22. August: Sie liefen auf derselben Strecke, auf der erst ein paar Stunden zuvor die männlichen Marathon-Profis um den Titel gekämpft hatten, und die Frauen später am Nachmittag noch starten sollten.

Unvergesslich auch die Route: Vom Brandenburger Tor führte sie über den Potsdamer Platz, an der Siegestsäule vorbei, durch das Regierungsviertel und Unter den Linden entlang – joggendes Sightseeing durchs Herz der Hauptstadt. Vom Jubel der Zuschauer getragen erreichten die über 8.000 Starterinnen und Starter dann das Ziel zurück am Brandenburger Tor. Für jeden der mehr als 8.000 Starter wurde ein Betrag für die Projekte und Arbeit der Welthungerhilfe gespendet. Insgesamt kamen so stolze 23.676 € zusammen.



>> Viel Spaß beim Laufen für die gute Sache: Düsseldorf zeigte sich wieder einmal sehr einsatzfreudig

# DÜSSELDORF LÄUFT FÜR AFRIKA

Der Einsatz zugunsten des Millenniumsdorfs Kongoussi in Burkina Faso hat schon Tradition in Düsseldorf. Städtepartner der Welthungerhilfe im Jahr 2008, will die Metropole am Rhein auch nach dem offiziellen Ende der Partnerschaft „die Hand reichen“, wie OB Dirk Elbers betont: so wie mit der Aktion LebensLäufe am 11. August.

## „Mein Sponsor heißt Papa“

Simon Kubat ist der gleichen Meinung wie sein OB: „Ich will Leuten helfen, die arm sind!“ Dafür ist der Siebenjährige zur Aktion LebensLäufe ins Olympic Adventures Camp an die Rheinpromenade gekommen. Für jede Runde, die er heute läuft, spendet sein Vater einen kleinen Betrag zugunsten der Menschen in Kongoussi.

Neben Simon tummeln sich rund 400 weitere Läuferinnen und Läufer am Rheinufer. Die Kinder und Jugendlichen bauen hauptsächlich auf ihre Eltern und Freunde als Sponsoren. Die meisten Erwachsenen haben Firma oder Sportverein im Rücken. Umringt von jungen Autogramm-Jägern dreht auch Kicker Marcel Gauss von Fortuna Düsseldorf seine Runden: „Für wahre Sportler sollte das doch selbstverständlich sein.“ Matthias Goddek vom Basketball-Team Düsseldorfer Giants pflichtet ihm bei: „Mein Club stiftet für jede Runde zehn Euro – eine tolle Sache.“



## Prominentes Stelldichein

Viel Prominenz zeigt sich auch auf der Show-Bühne. Angefangen beim Moderator: Benjamin Adrion hat bis 2006 für den Hamburger Traditionsclub St. Pauli gespielt, nun engagiert er sich mit seinem Verein „Viva con Agua“ für Wasserprojekte der Welthungerhilfe. In Kongoussi ist er selbst schon gewesen, um die Arbeit der Welthungerhilfe dort begutachten zu können.

Lieb gewonnene LebensLäufe-Tradition ist der Besuch von Marathon-Läuferin Sonja Oberem in Düsseldorf. Begeistert wie im letzten Jahr stretchten sich die Kinder und Jugendlichen durch Oberems Aufwärmprogramm. Einen ganz besonderen Moment stellte der Besuch von Idrissa Sanou aus Burkina Faso dar. Der Afrika-Vizemeister über 100 Meter war erst einen Tag vorher in Düsseldorf eingetroffen, um sich dort auf die Leichtathletik-WM in Berlin vorzubereiten.

In eindringlichen Worten dankten Bärbel Dieckmann und er allen Düsseldorfer LebensLäufers: „Die Menschen in Burkina sind unendlich glücklich, dass sie solche Hilfe bekommen!“

# TOUR D'EUROPE AUF'S RAD FÜR RUANDA

„Tolle Leute kennenlernen, und zusammen etwas Großes zustande bringen ...“ – erzählen die Jugendlichen von der Fair Play Tour d'Europe mit einem Strahlen in den Augen. Die jährliche Fahrradtour für Bildungsprojekte in Ruanda schweißt die jungen Leute so fest zusammen, dass die meisten immer wieder mitfahren wollen.



>> Zur 11. Tour d'Europe vom 26. Juni bis 4. Juli 2009 stiegen 340 Schülerinnen und Schüler in den Sattel, so viele wie nie. Dabei hat die Tour es in sich, dieses Mal führte sie 780 Kilometer weit vom Westerwald durch Bonn bis Belgien, durch Luxemburg weiter nach Frankreich, ins Saarland und via Trier zum Ziel in Schweich

## Einer für alle – alle für einen

Ohne Teamgeist läuft da nichts! Die Jugendlichen essen und schlafen in Turnhallen, und sie helfen sich gegenseitig, wenn's drauf ankommt! Und das tut es, denn jede Tour hat ihre unvergesslichen Momente. Von 2009 wird sicher die dritte Etappe im Gedächtnis bleiben: Der Anstieg aus dem Tal der Our schien kaum zu packen, und zu allem Überfluss blockierten Baumstämme den Weg. So griffen die Stärkeren den Schwächeren unter die Arme, und die „alten Hasen“ halfen den Tour-Neulingen durchs Motivationsloch, bis alle Hindernisse überwunden waren.

Aber trotz aller schweren Beine: Der Applaus am Streckenrand und die feierlichen Empfänge im Etappenziel wiegen die Mühen des Tages schnell wieder auf, bevor Fahrerinnen und Fahrer müde, aber zufrieden in ihre Schlafsäcke kriechen.

## Doppelpack für Ruanda: Tour d'Europe und LebensLäufe

Ins Leben gerufen haben die Fair Play Tour d'Europe Klaus Klaeren und Herbert Ehlen. Der Geschäftsführer der Europäischen Sportakademie Trier und der Sportlehrer aus Jünkerath wollen junge Leute auf diese Weise für aktive Fairness und Solidarität begeistern. Alle, die mitradeln möchten, sind willkommen. Einzige Vorbedingung ist, dass sie mit ihrer Schule schon einmal eine Aktion LebensLäufe bestritten haben. Alle Erlöse aus den LebensLäufen und direkt von der Tour gehen an bildungsbezogene Projekte in Ruanda, die die Welthungerhilfe mit dem Partnerschaftsverein Rheinland-Pfalz-Ruanda umsetzt.

## Neue Klassenzimmer für Rwingwe

2009 floss die Unterstützung nach Rwingwe im Millenniumsdorf „Base-Kiryango Tal“. Dort mussten die Schulkinder bis vor Kurzem in Klassenzimmern sitzen, die jeden Moment einzustürzen drohten. Das hat nun ein Ende, dank der Tour d'Europe entstehen fünf neue Räume, ausgerüstet mit Tischen, Schränken und Stühlen. Auf dem Dach befindet sich eine Zisterne, die für die Versorgung der Kinder mit Regenwasser lebenswichtig ist. Zwei neue Latrinenblöcke stehen kurz vor der Fertigstellung. Sie verbessern die Hygiene und stärken auf diese Weise die Gesundheit in der Schule. Ohne Tour wäre das unmöglich geblieben!



>> „Partner für das Leben“: Seit 2005 ist Fußball-Bundesligist Arminia Bielefeld zugunsten der Welthungerhilfe im Einsatz. Am 21. Juni schlug die Stunde der „Arminis“ – die jungen Fußball-Fans trafen sich mit Maskottchen „Lohmann“ zur Aktion LebensLäufe und erlebten insgesamt 1.100 Euro. Super!

## PARTNERSCHAFT MIT DEM DLV

Die Aktion LebensLäufe ist eine gemeinsame Initiative der Welthungerhilfe mit dem Deutschen Leichtathletik-Verband (DLV). Diese Verbindung passt optimal, denn wie in der Entwicklungszusammenarbeit treten auch im Sport gesellschaftliche Gegensätze und politische Grenzen in den Hintergrund – damit legen beide gleichermaßen den Grundstein für Frieden und Gleichberechtigung in der „Einen Welt“.

### Stargäste für Ihre Aktion LebensLäufe

Viele Athleten des DLV sind als Botschafter für die Aktion LebensLäufe unterwegs. Fragen Sie einfach das Aktionsteam LebensLäufe (Kontakt siehe Seite 21). Wir bemühen uns gerne um einen Gast für Ihre Aktion LebensLäufe.



Tobias Unger zum Beispiel. Der amtierende Deutsche Meister im 100-Meter-Sprint und Rekordhalter über die 200-Meter-Strecke gab am 14. Oktober 2009 in Degerloch den Startschuss: „Die Aktion LebensLäufe begeistert mich. Eine tolle Idee, mit Sport den ärmsten

Ländern der Welt helfen zu können. Und dass die Aktion gerade junge Menschen dafür sensibilisiert, wie der Alltag ihrer Altersgenossen fernab vom Wohlstand aussieht, finde ich super wichtig!“



Stabhochspringer Fabian Schulze unterstützt die Aktion LebensLäufe ebenfalls: „Für die EM 2010 in Barcelona habe ich mir viel vorgenommen. Aber deine Ziele erreichst du nur, wenn du Hilfe von anderen hast. Mit der Aktion LebensLäufe gibst du Menschen in Not die Chance, Armut und Hunger zu besiegen. Das ist wahre Völkerverständigung.“

Wir bemühen uns gerne um einen Gast für Ihren Lebenslauf. Aber neben Familie und Training bleibt den DLV-Profis nur knappe Freizeit. Haben Sie bitte Verständnis, falls es nicht gelingen sollte, Ihren Wunschgast zu vermitteln.

# WIR HELFEN! ALLE LEBENSLÄUFE 2009

Schulen		
Aachen	09.06.09	Städt. Förderschule Beginenstraße
Alsheim	04.07.09	Grundschule am Sonnenberg
Altdorf	26.06.09	Volksschule Furth
Augsburg	18.06.09	Universität Augsburg
Bad Friedrichshall	13.05.09	Grundschule Hagenbach
Barby	29.09.09	Sekundarschule Jakob Friedrich Fries
Beilstein	18.07.09	Herzog-Christoph-Gymnasium
Bekond	07.02.09	Bekond Aktiv e.V.
Berlin	18.06.09	Oberstufenzentrum Bürowirtschaft 1
Berlin	10.07.09	Beethoven-Oberschule
Berlin	17.08.09	Grundschule am Weißensee
Berlin	17.08.09	Grundschule Alt-Karow
Berlin	17.08.09	HOG Helfen ohne Grenzen
Berlin	17.08.09	Grundschule am Insulaner
Berlin	17.08.09	Lichterfelder FC (Grashüpfer)
Berlin	25.09.09	03/G.23 – Grundschule Alt-Karow
Berlin	03.10.09	Evangelische Schule Pankow
Berlin	15.10.09	Grundschule am Schleipfuhl
Berlin	–	Grundschule Kiekemal
Berlin	–	Grundschule am Sandsteinweg
Bettenhausen	17.09.09	Staatliche Regelschule Vordere Rhön Bettenhausen
Bielefeld	–	Arminia Bielefeld
Bitburg	25.09.09	St. Willibrord-Gymnasium
Bonn	28.10.09	KGS Servatiuschule
Braunschweig	16.09.09	Realschule John-F.-Kennedy-Platz
Bredenbek	18.09.09	Grundschule Bredenbek
Bremen	11.09.09	Gesamtschule Ost
Büchenbeuren	03.07.09	Grundschule Büchenbeuren
Bukarest	09.04.09	Colegiul German Goethe
Burkardroth	22.05.09	Volksschule Burkardroth
Celle	20.05.09	Ernestinum Gymnasium

Daun	22.06.09	Leopold-von-Daun-Realschule
Daun	–	Grundschule Daun
Daun	–	Hauptschule Daun
Deutsch Evern	18.06.09	Grundschule Deutsch Evern
Dresden	21.09.09	46. Mittelschule
Dülmen	29.06.09	Clemens-Brentano-Gymnasium Dülmen
Düren	12.09.09	Schule am Silberbach
Düsseldorf	13.03.09	Franz-Vaahsen-Schule
Düsseldorf	29.05.09	Carl-Sonnenschein-Schule
Düsseldorf	11.08.09	Rudolf Steiner Schule
Düsseldorf	11.08.09	KGS Grenzweg
Eichenwalde	17.08.09	Humboldt-Gymnasium Eichenwalde
Embsen	19.06.09	GHS Embsen
Ennepetal	20.05.09	Albert-Schweitzer-Schule
Essen	30.06.09	Universität Duisburg-Essen
Essen	–	Kindertagesstätte Franz-Josef
Essen	07.05.09	Albert-Liebmann-Schule
Essen	05.06.09	Bardelebenschule
Euskirchen	11.09.09	LVR Schule Euenheim
Falkensee	10.10.09	Lise-Meitner-Gymnasium
Friesoythe	12.06.09	Heinrich-von Oytha-Hauptschule
Gelnhausen-Höchst	06.06.09	Igelsgrund-Schule
Gerolstein	28.08.09	Grundschule Gerolstein
Gerolstein	–	Grund- und Regionale Schule
Gnarrenburg	13.06.09	Grundschule Kuhstedt
Grimmen	04.04.09	Gymnasium Grimmen
Gröbitz	17.08.09	SV Neptun 08 Finsterwalde
Gütersloh	01.10.09	Grundschule Sundern
Hamburg	19.06.09	Gymnasium Bondenwald
Hamburg	07.09.09	Haupt- und Realschule Allermöhe
Hamburg	12.06.09	Schule Tornquiststrasse
Heidesee	13.07.09	Grundschule Friedersdorf
Herne	24.06.09	Görresschule

Herrnhut	24.09.09	Ev. Zinzendorf-Gymnasium Herrnhut
Hürth	18.06.09	GGG Kendenich
Irmtraut	09.07.09	Löwenzahnschule Irmtraut
Jettenbach	06.05.09	Königsland-Grundschule
Jever	30.08.09	Grundschule Cleverns
Jünkerath	23.10.09	Graf-Salentin-Schule Jünkerath
Karlsbad	20.10.09	Gymnasium Karlsbad
Kelberg	09.09.09	Grundschule und Regionale Schule St. Martin (Kelberg)
Kemberg	30.08.09	Grundschule Kemberg
Kirchheim/Teck	–	Ludwig-Uhland-Gymnasium
Königsbach-Stein	–	Heynlinsschule
Königs-Wusterhausen	17.08.09	OSZ Dahme Spreewald
Kusel	8./9.7.2009	24-Stunden-Radaktion
Lemgo	25.09.09	Karla-Raveh-Gesamtschule
Lemgo	05.10.09	Karla-Raveh-Gesamtschule
Leutesdorf	19.06.09	Grundschule Leutesdorf
Lüdenscheid	18.06.09	Zeppelin Gymnasium
Lugau	22.09.09	Mittelschule am Steegenwald
Lüneburg	16.06.09	Grundschule Im Roten Felde
Meinigen	17.09.09	Henfling-Gymnasium Meinigen
Meinigen	22.09.09	Grundschule Ludwig Bechstein
Meinigen	–	Realschule am Pulverrasen
Mettendorf	18.09.09	Grund- und Hauptschule Hildegardis
Miesbach	22.05.09	Grundschule Miesbach
Morbach-Haag	20.05.09	Grundschule Haag-Merscheid
Müschelbach	20.05.09	Grundschule Müschelbach
Nabburg	28.07.09	Naabtal-RS
Neuwied	20.06.09	Werner-Heisenberg-Gymnasium
Niederkassel	18.09.09	Kopernikus-Gymnasium Niederkassel
Nittel	26.09.09	Grundschule Nittel
Oerlenbach	–	Bundespolizei Aus- und Fortbildungszentrum
Olsberg	–	Berufskolleg Olsberg

Ortenberg	30.04.09	Maria-Sibylla-Merian-Schule
Plattenburg-Hoppenrade	15.10.09	Christophorusschule
Plauen	07.02.09	Dr.-Chr.-Hufeland-Schule
Remse	05.10.09	Grundschule Remse
Reutlingen	03.07.09	Theodor-Heuss-Schule
Saarburg	10.05.09	Grundschule St. Laurentius
Saarburg	10.05.09	Gymnasium Saarburg
Schillingen	19.05.09	Grundschule Schillingen
Schwäbisch Hall	16.07.09	Sonnenhofschule
Selb	–	Herr Dobrijevic
Soderstorf	19.06.09	Grundschule Soderstorf
Sohren	03.07.09	Grundschule Sohren
Stadthagen	–	Grundschule Am Stadtturm
Stadthagen	27.05.09	Hans-Christian-Andersen-Schule
Traben-Trarbach	21.06.09	Ev. Jugendhof Martin Luther King
Traben-Trarbach	07.07.09	Gymnasium Traben-Trarbach
Trier	10.05.09	Lebenshilfe-Werk Trier GmbH
Trier	Ende Mai	Martin Grundschule
Überlingen	15.05.09	Arbeitskreis Dritte Welt Überlingen
Voerde	30.04.09	Astrid-Lindgren-Schule
Vöhringen	27.04.09	Illertal-Gymnasium
Wallersheim	16.06.09	Grundschule Wallersheim
Warburg	25.06.09	Warburger Lebenslauf
Warburg	–	Petrus-Damian-Schule (Warburger Lebenslauf)
Wartmannsroth	18.07.09	Grundschule Wartmannsroth
Weinsberg	16.10.09	Gesundheits-/Krankenpflegeschule Klinikum am Weissenhof
Welschbillig-Heleneberg	05.06.09	JHZ Heleneberg
Willanzheim	22.05.09	Volksschule Willanzheim
Witten	28.08.09	Schiller-Gymnasium
Wolfenhagen	03.07.09	Grundschule Ippinghausen
Wopertswende	–	Eugen-Bolz-Schule
Zerf	–	Regionale Schule Kell am See-Zerf

International Grüne Woche		
Bad Honnef	IGW	Gymnasium Schloss Hagerhof
Berlin	IGW	Grundschule Alt-Karow
Berlin	IGW	Albert-Gutzmann-Schule
Berlin	IGW	Annedore-Leber-Grundschule
Berlin	IGW	Bettina-von-Arnim-Oberschule
Berlin	IGW	Bölsche-Oberschule
Berlin	IGW	Carl-Benz-Oberschule
Berlin	IGW	Droste-Hülshoff-Oberschule (Gymnasium)
Berlin	IGW	Eckener-Oberschule
Berlin	IGW	Ellen-Kay-Schule
Berlin	IGW	Friedrich-Ebert-Oberschule
Berlin	IGW	Georg-von-Giesche-Oberschule 9c
Berlin	IGW	Gesundbrunnen-Grundschule
Berlin	IGW	Grundschule am Sandsteinweg
Berlin	IGW	Heinrich-Böll-Oberschule
Berlin	IGW	Heinz-Berggruen-Gymnasium
Berlin	IGW	Hoffmann-von-Fallersleben-Grundschule
Berlin	IGW	Humbolt-Gymnasium
Berlin	IGW	J.-G.-Herder-Gymnasium
Berlin	IGW	Jean-Piaget-Schule
Berlin	IGW	Joan-Miró-Grundschule
Berlin	IGW	Knobelsdorff-Schule
Berlin	IGW	Kurt-Schumacher-Grundschule
Berlin	IGW	Lily-Braun-Oberschule
Berlin	IGW	Manfred-von-Ardenne-Schule
Berlin	IGW	Marie-Curie-Oberschule
Berlin	IGW	Martin-Luther-King-Oberschule
Berlin	IGW	OSZ Bürowirtschaft
Berlin	IGW	Peter-Pan-Grundschule
Berlin	IGW	Pettenkofer Grundschule
Berlin	IGW	Schultz-Hencke-Haus Frohnau
Berlin	IGW	Till-Eulenspiegel-Grundschule
Berlin	IGW	Wolfgang-Amadeus-Mozart-Grundschule
Berlin	IGW	Schule am Gartenfeld

Bottwartal Marathon		
Beilstein	17.10.09	Herzog-Christoph-Gymnasium
Beilstein	17.10.09	Langhansschule
Erdmannhausen	17.10.09	Astrid-Lindgren-Schule
Großbottwar	17.10.09	Matern-Feuerbacher-Realschule
Großbottwar	17.10.09	Wunnensteinschule
Höffigheim	17.10.09	Höffigheim
Ilsfeld - Auenstein	17.10.09	Grundschule Auenstein
Kleinbottwar	17.10.09	Schule an der Bottwar
Kleinbottwar	17.10.09	Paul-Aldinger-Schule
Marbach	17.10.09	Friedrich-Schiller-Gymnasium
Marbach - Rielingshausen	17.10.09	Quellengrundschule
Murr	17.10.09	GHS Murr
Oberstenfeld	17.10.09	Lichtenbergschule
Steinheim	17.10.09	Blankensteinschule
Steinheim	17.10.09	Erich-Kästner-Realschule

Lebenslauf-Tag Degerloch		
Stuttgart	14.10.09	Wilhelms-Gymnasium
Stuttgart	14.10.09	Albaschule
Stuttgart	14.10.09	Fritz-Leonhardt-Realschule
Stuttgart	14.10.09	Waldschule Degerloch Gymnasium
Stuttgart	14.10.09	Waldschule Degerloch Realschule
Stuttgart	14.10.09	ISS-International School of Stuttgart
Stuttgart	14.10.09	Kiedausch-Schule
Stuttgart	14.10.09	Tageseinrichtung für Kinder Felix-Dahn-Straße
Stuttgart	14.10.09	TUS-Sportkindergarten
Stuttgart	14.10.09	Waldorfkinderkergarten
Stuttgart	14.10.09	Filderschule Degerloch



# AUGENZEUGEN – LIVE DABEI

Möchten Sie die Kulturen und Menschen unserer Erde kennenlernen? Dann laden Sie im Rahmen Ihrer Aktion LebensLäufe doch einen AugenZeugen der Welthungerhilfe ein. Mit spannenden Vorträgen führen die AugenZeugen Sie hinter die Kulissen der Hilfsprojekte, die Sie mit Ihrer Aktion LebensLäufe unterstützen können.



**Kai Seebörger:**  
**Entwicklungsarbeit hautnah**

Diplom-Geograf Kai Seebörger war sieben Jahre als Entwicklungshelfer in Niger und Mali im Einsatz. Als Referent der Welthungerhilfe möchte er seinem Publikum in Deutschland vermitteln, „dass Entwicklungszusammenarbeit eine Angelegenheit zwischen Menschen ist, und dass mit ihr ganz konkrete Lebenswege und Hoffnungen verbunden sind.“

**Themen (Auswahl):**

- Das Schulspeisungsprojekt der Welthungerhilfe in Mali
- Natur und Umwelt in Nord- und Zentral-Mali



**Dorothee Kolbe:**  
**Geheimnisse des Alltags**

Dorothee Kolbe arbeitet als Diplom-Geoökologin in Togo, Burkina Faso und Mali, dabei leitete sie auch ein Selbsthilfeprojekt der Welthungerhilfe. Aus ihrem reichhaltigen Erfahrungsschatz vermittelt sie dem Publikum einen authentischen Blick auf das Leben am Rande der Wüste, auf den Alltag, die Perspektiven und die Hoffnungen der Menschen.

**Themen (Auswahl):**

- Kultur und Gesellschaft in Mali
- Rohstoff und Religionsstifter: Bäume im westafrikanischen Alltag



**Regina Riepe:**  
**Bildung ist Menschenrecht**

Die diplomierte Psychologin arbeitet seit über 25 Jahren in der Lehrerfortbildung und als Autorin über „Globales Lernen“. In ihren Vorträgen als AugenZeuge berichtet sie über den Kampf für die Bildung im Sinne der Millenniumsziele der UN: Alle Menschen der Welt müssen die Chance bekommen, lesen, schreiben und rechnen zu lernen.

**Themen (Auswahl):**

- Indien-Projekt „Stopp Kinderarbeit – Schule ist der beste Arbeitsplatz“
- Frauen in West-Afrika: „Sie tragen die Welt auf dem Kopf“



**Informationen und Anmeldungen zu AugenZeugen und zu der Aktion LebensLäufe:**

Frank Jäger  
Aktion LebensLäufe  
Deutsche Welthungerhilfe e.V.  
Friedrich-Ebert-Straße 1  
D-53173 Bonn

Tel. +49 (0)228 22 88-258  
Fax +49 (0)228 22 88-274  
frank.jaeger@welthungerhilfe.de

# SERVICE – GERNE UNTER- STÜTZEN WIR SIE

Bestellen Sie unsere Filme zu den Projekten, Poster, Urkunden und Dokumentationen. Für die Teilnehmer gibt es ein kostenloses Aktions-Set. Speziell für Schulklassen bieten wir Begleitmaterialien an.

**Aktionsmappe**

Die Aktionsmappe stellt Ihnen vier Bildungsprojekte der Welthungerhilfe vor. Sie gibt Ihnen Planungs- und Durchführungshilfe Ihrer Lebenslauf-Veranstaltung und Tipps zur Sponsorensuche.



**Original-Lebenslauf-T-Shirt**

T-Shirts können gegen eine Schutzgebühr von EUR 6,50 pro T-Shirt bestellt werden.

**Größen:**

- Junior M (140),
- Junior L (152),
- S, M, L, XL



# VERÄNDERN SIE DIE WELT!

## AKTIONEN 2010

„Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, werden das Antlitz dieser Welt verändern.“ (Südafrikanisches Sprichwort)

2010 ist Fußball-Weltmeisterschaft. Alle Welt blickt gespannt nach Südafrika, denn noch nie vorher war ein Land Afrikas der Gastgeber dieses Großereignisses, das die Menschen auf allen Kontinenten in seinen Bann zieht.

Afrika und speziell das Land Südafrika stehen während des ganzen WM-Jahres im Fokus der Weltöffentlichkeit. Zu diesem Anlass haben wir tolle Aktions-Vorschläge für alle Neugierigen, die mehr wissen wollen über das Alltagsleben in Afrika, fernab vom Medienrummel. Und für alle, die mit ihrer Schule, im Verein oder Unternehmen gegen Hunger und Armut aktiv werden wollen. Helfen Sie uns, das „Antlitz dieser Welt“ zu verändern.

### Hilfe, die Spaß macht – Aktion LebensLäufe

Der Dauerbrenner: Mit „vielen“ Aktionen an „vielen“ Orten kamen seit der Gründung der Aktion LebensLäufe 1996 bereits über 6,5 Millionen Euro Spenden für Selbsthilfeprojekte der Welthungerhilfe zusammen. Wir würden uns sehr freuen, wenn diese Mischung aus Sport und Solidarität auch zukünftig Erfolge feiert. Bitte werden auch Sie 2010 (wieder) aktiv!

### Projektwoche „Fußball als Chance“

Fußball begeistert weltweit. Millionen Kinder und Jugendliche in Deutschland genauso wie in den Ländern Afrikas träumen von einer Karriere als Fußballstar.

Wir rufen Lehrerinnen und Lehrer auf, im WM-Jahr eine Projektwoche zum Thema „Fußball als Chance“ durchzuführen. Sportlicher Höhepunkt könnte dabei eine Aktion LebensLäufe sein – gerne eine, bei der nicht gelaufen, sondern gekickt wird. Persönliche Sponsoren könnten jedes Tor oder jeden gehaltenen Elfmeter mit einer Spende honorieren.

Unser Materialheft „Fußball als Chance“ können Sie kostenlos bestellen. Dort finden Sie didaktisch aufbereitete Hintergrundinformationen über den Fußballsport in den Entwicklungsländern. Außerdem bekommen Sie Tipps zur Gestaltung themenspezifischer Projektwochen.

Das Materialheft ist im Sinne des „Globalen Lernens“ konzipiert, d. h. es fördert explizit die Bildung im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung.

### Weitere Höhepunkte 2010

#### LebensLauf-Tag in Düsseldorf

Rund um den Welternährungstag (16. Oktober) steht in Düsseldorf wieder ein zentraler LebensLauf-Tag auf dem Programm. Alle Schulen der Landeshauptstadt sind herzlich eingeladen! Den genauen Termin stimmen wir zurzeit mit dem Schulamt Düsseldorf ab. In einem Anschreiben an alle Düsseldorfer Schulen werden wir noch vor den Osterferien alle relevanten Informationen bekannt geben.

#### 12. Fair Play Tour

Eine Sternfahrt nach Traben-Trarbach am 19. Juni ist der offizielle Start zur Tour 2010. 250 Jugendliche radeln bis 26. Juni 695 Kilometer weit durch Deutschland, Belgien, Luxemburg und Frankreich bis ins Ziel nach Schweich in Rheinland-Pfalz.

Zur Begrüßung des Tour-Konvois am 26. Juni feiert Schweich eine Aktion LebensLäufe, zu der alle Schulen im Ort und aus der Umgebung herzlich eingeladen sind. Feiern Sie mit uns ein fröhliches Willkommensfest!

## IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
Deutsche Welthungerhilfe e. V.  
Öffentlichkeitsarbeit  
Friedrich-Ebert-Straße 1  
D-53173 Bonn  
  
Tel. +49 (0)228 22 88 -258  
Fax +49 (0)228 22 88 -274  
  
lebenslaeufer@welthungerhilfe.de  
www.welthungerhilfe.de

**Verantwortlich:**  
Christina Scholten  
  
**Redaktion:**  
Eva Bittner  
Cordia Hemmer  
Frank Jäger  
  
**Text:**  
Hendrick Jentsch

**Gestaltung:**  
ACOMM  
  
**Fotos:**  
Daniel Stoffels (Titelfoto)  
Gudrun Meyer  
Harald Helber  
Max Wosczyzna  
Mirjam Knickriem  
Anil Cherukupallit



>> Sie können sich mit einem LebensLauf auch für den Wiederaufbau in Haiti engagieren

# HILFE FÜR HAITI

Das große Erdbeben in Haiti lässt niemanden unberührt. Wie ein Ruck ist eine Welle der Betroffenheit und der Hilfsbereitschaft durch unser Land gegangen. Sie hat auch viele Schülerinnen und Schüler ergriffen, die sich fragen, was sie tun können. Viele haben schon begonnen, sich für den Neuanfang für die Menschen in Haiti aktiv zu engagieren, damit die Menschen ihr Leben wieder selber in die Hand nehmen können.

Bitte setzen Sie sich gemeinsam mit uns dafür ein, dass die mediale und öffentliche Aufmerksamkeit für die Menschen in Haiti nicht erlischt. Sie benötigen langfristige Hilfe für den Neuanfang. Mit einer Aktion LebensLäufe zeigen Sie aktives Engagement für die vielen Schülerinnen und Schüler in Haiti, die neue Perspektiven für die Zukunft benötigen.

Deshalb haben wir unser Angebot erweitert und bieten allen Schulen die Möglichkeit an, ihre Aktion LebensLäufe auch für die Nothilfe und den anschließenden Wiederaufbau in Haiti durchzuführen.

Wir freuen uns über jede Schule, die sich an unseren Aktionen für Haiti beteiligt. Eine Handreichung für den Unterricht „Nach der Katastrophe – Hilfe für Haiti“ mit konkreten Aktionsideen können Sie bei uns unter der Bestell-Nr. HTI 2010 anfordern.

**Gemeinsam können wir viel bewegen – machen Sie mit!**

Eva Bittner  
Gunnar Rechenburg  
Marcus Kaufhold  
Christian Weische  
Jens Grossmann

Deutsches  
Zentralinstitut  
für soziale  
Fragen/DZI



DZI Spenden-Siegel:  
Geprüft+Empfohlen

Das DZI bescheinigt der Welthungerhilfe seit Jahren mit seinem Prüfsiegel den effizienten und gewissenhaften Einsatz der ihr anvertrauten Spendengelder.

**TransparenzPREIS**  
von PricewaterhouseCoopers

Die Welthungerhilfe wurde 2009 mit dem 1. Platz für hochwertige und informative Berichterstattung ausgezeichnet.

Gedruckt auf 100% Recycling-Papier ausgezeichnet mit dem Blauen Engel

**Welthungerhilfe, Sparkasse KölnBonn, BLZ 370 501 98, Konto 33225**

Deutsche Welthungerhilfe e.V., Friedrich-Ebert-Straße 1, D-53173 Bonn, Tel. +49 (0)228 2288-0, Fax +49 (0)228 2288-333, [www.welthungerhilfe.de](http://www.welthungerhilfe.de)